

von Herrn Christoph  
Gleibner.

(o. l. es a.)

J 4  
3186

vorh. Neudruck 1927 = Zi 31169

diese Ausg. oo *W*





2





**Ain schenes vnd  
nutzliches büchlin von  
dem Christlichen  
glaubens**

*pro Luthero. dialect.  
Helmst.*

49.

37.



Universitäts-  
Bibliothek  
Halle

L 2, 3757

78



Es sassen drey priester vñ ain Thümherz vnd ain Graff bey  
ainander die redten von dem Christlichen glaubē/ do fraget der  
Graff die vier was der Christlich glaub wer. Die priester spra-  
chen. Herz wissen ir nit was der christlich glaub ist. Der graff  
sprach/nain, ich weiß nit. Die priester sprachen/herz wie kün-  
den ir dan got dienen/ir wissent wol dz nyemant selig kan wer-  
den on den glauben. Der graff sprach/wie kan aber ich wissen  
was der glaub ist so ir in vns nit lerent/ darüb hab ich eüch ge-  
fragt daz ich in nit weiß/wen ich in aber wiste so bedörfft ich  
eüch nit fragē. Die priester sprachen/gond ir dan nit in die kirch-  
en vnd hörent was der glaub ist. Der graff sprach. Ja ich gang  
in die kirchen/ich kan aber nit hören das man mich den rechtē  
glauben lere/man leret mich/ich sol glauben was die christlich  
kirch glaubt/ ich hör aber nit was sy glaubt/ wie kan ich dan  
wissen was ich glauben sol. Die priester sprachē/wissent ir nit  
das ir sollen das Ewangeliū hören/vñ das wort gotes vñ mess  
das selbig ist der recht glaub. Der graff sprach zū dem thümhere-  
ren/herz was sagt ir dartzū/es bedunct mich also nit recht sein  
Der Thümherz sprach/herz ich weiß schier nit was man sagen  
oder glauben sol/dan wer die warhait sagt der wirt verfolgt vñ  
vertriben/dan ir hören wol das kein geleter von dem glauben  
darff reden/warumb solt dan ich darvon reden/so bin ich auch  
kein hirt das ich die menschen leren sol/wiewol es spricht Chri-  
stus in seinem hailigē Ewangelio/ ain guter bom bringt gute  
frucht. Math. 7. Ich besorg aber man find yezunt nit vil guter  
bom die gute frucht tragen wie dan Christus gesagt hatt / aber  
ain böser bom bringt böse frucht/vnd ich glaub das der selbigē  
bom vil auff erdrich seind die nit vil guter frucht bringen. Es  
grünet ain bom vñ pracht gut frucht der hieß Martin Luther/  
der selbig bom getar yez nimer frucht tragē got erbarmt/aber  
ich weiß dz wir von nichten wegen auf erdrich beschaffen seind  
dan das wir gute werck thun sollen/ aber wir sprechen yezunt  
es gang vns nichts an/es gehöre den pfaffen zū die sollen leren  
den Christlichen glauben/ ich besorg aber wir werden an dem  
jüngsten gericht alle priester sein / Darumb bitt ich eüch lieber

vetter vnd herz das ir eüwer volck an eüwerm hoff rechtlerent/  
vñ wissent das ir müßent antwort geben für sy. Der graf sprach  
Herz wer ist mein volck. Der Thümher sprach/herz vnd lieber  
fretind/es seind alle menschen in eüwerm land / deren seind ir  
ain vatter vnd beschirmer gaislich vñ weltlich/der jungen vnd  
der alten aller mit ainander/vñ sollen eüwer sel für sy setzen als  
ain getreiwere hirt für seine schaff / zü gleicherweiß als geschri/  
ben stat im hainigen ewangelio johan. x. Der graf sprach/mein  
lieber vetter schweigē der wort / ich bin kein hirt meines volcks  
wan ich bin kein gaislich man / dartzü hab ich vil pfaffen in  
meinem land die mein volck wol wayden / die gelts gnüg daruō  
auffzeheben haben / warumb wolte ich dan sy wayden / wan ir  
wissent das Christus eüch auffgenommen hat als knecht vñ hir/  
ten das ir seine schaff wayden sollen vnd leren den rechten Chri/  
stenlichen glauben wie er in selbs auch gelert hat / darumb so sy  
lerer seind / hab ich sy gefragt was der Christlich glaub sey. Der  
tümher sprach / lieber herz vnd vetter / so sy dan lerer seind so sol/  
ten sy es eüch vor zwainzig jaren gelert haben / es ist zü lang ge/  
bitten / so hör ich noch nit vil güts Christliches glaubens den ir  
gelernet habent / was künden sy dan eüwere volcker leren / daru  
sprich ich es thet not das ir selbs dartzü sehent vñ eüwere schaff  
waydeten / wan ich hon dartzü wir werden am jüngsten gericht  
alle ston als hirtten vnd lerer / wan so wir alle kinder gotes seind  
so müssen wir auch alle lerer sein / wan Christus sprach / wer mir  
nach wil volgen der nem mein creutz auf seinen rucken vñ volg  
mir nach / das ist sein götliche ler / die sol yederman leren seinen  
nechsten christen menschen / vñ die juden vñ vnglaubigen wan  
Christus spricht / ich bin nit komen zü berüffen die gerechten etc.  
Darumb ich erken das wir all sündler gleich sollen leren den hay/  
ligen Christenlichen glauben / vnd in helffen das sy selig mügn  
werden / wan wir wissen alle dz got sant Pauls beköret / der was  
ain grosser verfolger der Christenheit / darüb sollen wir wol ab/  
nemen das wir kein sündler verwerffen sollen / sonder mit gros/  
sem fleiß helffen bringen züm rechten Christlichē glauben / aber  
ich besorg es heschech yezund nit vil / der almechtig got sey vns



allen gnedig vnd barmhertzig/wan es wil niemants kein prie-  
ster sein. Der graff sprach/mein lieber vetter got danck dir aller  
deiner ler die du mir hast gethon vnd noch thun wirst/ vnd ich  
wird nit von dir lassen/wan du hast mich wol vnd recht gelert  
der almechtig got bezale dirs vnd allen lerern die vns leren den  
rechten glauben. dan ich sich wol das ich nit vil chrislichs glau-  
bens wais oder kan/gott erbarm sich über mich vnd über mein  
volck/wan ich sich wol das ich ain schlechter hirt bin meines  
volcks/wan ich hab vmb meine hund mer sorg dan vmb mein  
volck wie es selig werd/darumb ich mir sünden fürcht/ das ich  
sy nit gelernet hab was sy thun vnd lassen sollen / darüb lieber  
vetter sag mir wie sol ich meine schäflin wayden. Der thümherz  
sprach zu dem grafen /mein lieber vetter vn herr / ich bit euch dz  
ir mich überhebt di ser sach/ wan ich beschayd euch der ding nit  
dan ir wissent wol es stat mir grosse geferlichkeit darauf/ich mö-  
cht vmb meine lehen dardurch komen/darüb wil ich schweigen  
vnd nichts mer daruon reden/wan ich hab jm also gnüg geton  
darüb mein lieber herz vnd vetter ich bitt euch das ir nit darüb  
zürnent/wen ich das thun dörfst so wölt ichs gern thun / ich ver-  
sich mich aber ir habt drey priester da die werdñ euch wol vnder-  
weisen wess ir irz gond. Der graff sprach/mein lieber vetter/ du  
hast gehört dz ich sy am ersten gefragt hab was ich glauben sol  
das ich recht glaub/sy habñ mich aber nit recht beschayde nach  
meinem willen/ich glaub kündten sy es so hetten sy es mich ge-  
lert/so sy aber es selbs nit kündē so kündens mich auch nit leren  
darüb wil ich dich haben zu ainem lernmaister dan ich sich das  
du vmb die sach wais/der almechtig got verleich dir vnd allen  
lerern sein götliche krafft vn weißhait das ir vns leeren den wa-  
ren Chrißlichen glauben/vn als frum ich ain graff bin wil ich  
halten ob dir mein lieber veter vn ob allen frumen lerern die le-  
ren vn schreiben den rechten glaubē/darbey wil ich lassen mein  
leib vnd leben/ich wil allen mein adel zu hilff nemen vnd will  
dich wol behalten vnd bewaren dir soll kein laid geschehen/du  
darffest dir nit fürchten. Der thümherz sprach/ o genediger herz  
vnd lieber vetter/got danck euch alles güten/es ist besser vnder/

Regen bliben/wan ir secht wol dz der gaislich stand ungestrafe  
wi sein/vn wil im nichts einreden lassen/darumb wollen wirs  
gut lassen sein/es brecht grossen krieg/wan ir secht dz kein welt-  
licher furst sich darff legen wider die gelerten/wan sy haben sich  
alles gewalts vnderstanden den zu furen gaislichen vnd welt-  
lichen/das sicht man bey dem wol das sy alles verbieten das wi-  
der die gaislichen ist / aber was wider den Adel ist das verbeit  
man nit/vn wen ain Edelman verdurb das er nichts mer hett  
vnd er wer dem stift schuldig oder seinen priestern so thet man  
jn in den ban/vnd schry in offentlich auß das er in dem ban sey/  
vnd daugt nichts mer/vnd darff nitt in die kirchen gon/ist das  
nit ain grosser spot/das man solichs leiden sol vnder vns adel-  
schen leuten/got hat euch die macht vnd freyhait geben das ir  
solt das volck regieren/darumb ir graffen vnd edel leut seind ge-  
nannt das ir solt alle volcker beschutzen vnd bewaren / ich sich  
aber wol wen ich ain priester wer oder ain baur vnd thet wider  
die gelerten/so liessen ir mich die gelerten wolff gar zerreißen vn  
ich sich wol wen ain armer man stirbt vnd hat den pfaffen nit  
zu geben so grebt man jn auff das feld/darumb sich ich wol dz  
ir die hirtenseind da das ewangelium von saget/ herz ir sprech  
billich ir seyen kein hirt ewer schaflen/dan weren ir ain gutter  
hirt ewer schaflen so kentet ir ewere schaflen / ir seind da als  
ain gelonter hirt wie der herz im ewangelio spricht/ der gelonet  
knecht der nit ain hirt ist des dieschaf nit aigen seind/so er sicht  
den wolff komen so verlast er die schaff vnd fleicht/so zerstreot  
wer der wolff die schaff vnd raubet sy/darumb sprich ich Edler  
graff vnd lieber vetter/ich wais wol das ir nitt ain herz seind  
ewers volcks wan es haben vil gelerten vnd reissend wolff tail  
an ewerm volck die gewaltiger über ewer volck herschent dan  
ir/aber es bedunckt mich nit gut sein das ain herz aines landts  
last regieren ain gaislichen fursten über sein volck/wann ain  
gaislicher furst sol regieren den gaisst vnd die vernunft der men-  
schen wie er sy müg zu der seligkeit bringen/aber ich sich wol dz  
sy nit ser nach der seligkeit der sel fragen/sonder des leibs/heten  
sy das gelt der menschen got geb sy wurden selig oder verdampt

darumb ir graffe ⁊ vnd edelleüt solten acht vnd fleiß haben das  
der Christenlich glaub vñ stand recht geregiert wurd / aber eb en  
wie ir regierent also gat es zū / ich main ee fünffzig jar vergond  
so sol aller Adelden gaislichen vnderthenig sein wa das nit vn  
derstanden wurt / wañ die land gond schon dahin / es wirdt bald  
feyrabent. Der graff sprach / warbey sichst du es mein lieber vet  
ter vñ sag mir her ganz frölich vnerschrocken / ich will dich vor  
allen deinen feinden wol bewaren / schon mein oder kains fürstē  
daran / vnd sag was ich dich bit. Der thümher sprach / edler herr  
das thū ich nit / ich wil eüch aber weisen ain man der eüch wol  
von dem Christlichen glauben sagen kan / vnd halten in haim  
lich in der stil / so thut er nach allem eüwerm willen / ir werdent  
wunderbarlich ding hören die ir vor nie erfahren habt / darū sollē  
ir kain red oder frag an jm sparen / wann von got ist er also wol  
gelert als ich nie von kainem hab gehört / vñnd er wirdt grossen  
fleiß mit eüch haben / so er hört das ir die Christen bewaren wer  
den / wañ sy leiden yetz grosse not. Der graff sprach / ir lieben prie  
ster was sagent ir dartzū. Die priester antwurten jm vñ sprachē  
wir hören wol das ir auff Lutherische sach wöllen gon / wir dirf  
fen aber nichts darvon reden / der Viscalis hats vns verbotten  
vnd wen er von vns erfür das wir eüch von dem Luther sagten  
vnd lobten eüch sein ler das sy güt wer so nem er vns all vnser  
lehen / darüb ist es besser stil schweigen als dan eüwer vetter der  
tümher gesprochen hat / es sey besser schweigen dan das man  
von disen dinngen red / wann mit schweigen verredet man sich  
nit. Der graff antwort inen vnd sprach / ich wils vngeschwigen  
haben das wissent all vier wañ ich wil die warhait wissen dan  
ich sich das das end der welt vorhanden ist / wañ ich sich ainen  
grossen grausamen tod vor mir / darumb wil ich eylen vñnd nit  
feyren das ich den bösen vnglauben außreüt / es treff gaislich  
oder weltlich an / darumb verhaissent all bey eüwer treüw / das  
sich kainer wöl schayden von dem andern / vnd darumb müssen  
ir all gleich sagen. Die priester sprachen / gnediger herr / schicken  
nach disem man von dem eüwer veter gesagt hat. Der graff ant  
wort in vnd sprach / wer mag dan der man sein / ich main dz der

Luther sey. Der thümherz sprach/ach gnediger herz schweigene  
der wort v nennent niemants mit namen/er kompt sunst nit  
zū eüch/er ist vnser brüder/wan wir seind gut Lutherisch/vnnd  
wen ir gut lutherisch sein so seind ir auch vnser brüder/wan es  
seind vnser ril v ir dürffen aber ainander nitt offentlich leren  
als brüder vnd schwesteren ainander schuldig seind zū lernen/  
wan wir fürchten alle den tod. Die priester sprachen/ als ir wol  
wissent wie es dem Luther als hart stünd zū Wurms/ wann ir  
habt wol gehört das im der bapst vnd die geleerten fast zūgesetzet  
haben vñ in tringen wöllen von der warhait Christi aber er be  
lib bestendig bey dem wort Christi wann er wißt wol das wir  
sunst nichts habē dan das wort Christi auf erdtrich/wan es stat  
der ganz Christlich glaub auff dem wort gotes/ aber man lere  
es yetz nicht es ist aber vns laid das es nit geschicht nun ist das  
mein rat das ir schickt nach disem man auß da eüch eüwer vete  
ter von gesagt hat/so wöllen wir reden von dem rechten glauben  
zū trost vnd hilff der ganzen Christenhait vnd allem volck das  
got beschaffen hat zū der seligkeit vñ sunderlich vermanen wir  
alle die die gut lutherisch seind das sy verharren vñ bleiben bey  
der warhait Christi wan wir seind alle kinder gotes vñ laßt vns  
alle got biten das vnser vorsechter Martin Luther bestendig be  
leib bey der warhait Christi wan es thüt grosse not/ wann wir  
woren gestorben wie das vich wer er nit komen/wan er hat vns  
bracht den tag vnd das liecht gottes wol das wir alle gesegnet  
werden wann wir seind lang genög gefessen in der finsternuß  
Herz ich bit dich öffne vns vnser gesicht das wir sehen dein göt  
liche glori vnd eer durch dein rosenfarbes blüt dz du für vns arm  
sünder vergossen hast wan ich erkenn vnd siche das du vns also  
blind gemacht hast von vnser sünd wegen/ herz als du öffnest  
dem sünder seine augen/also öffne vns auch vnser gesicht des  
gaissts vñ mach rain vnser hertz von den sünden vñ verleich dem  
gaisst dein götliche weißhait vnd die erkantnuß das er dich lobe  
mit aller seiner macht vnd das er sunst nichts thū wann das er  
dich erken in allen wercken/vnd dich lob mit allen dingen wan  
du bist ain got aller ding/so dan alle ding von dir hie seind So

erken ich das du ge'obt wirt sein durch alle ding wañ ich glaub  
mit allen meinen brüdern das das der red t glaub sey vnd wer  
anders glaubt oder lernet so glaub ich das er mit red t lerne wañ  
Christus vnser lieber her hat vns gelert in dem vater vnser.  
Vatter vnser der du bist in den hymelen so er mich dan zu dem  
vater gewisen hat/ so kan ich verston das er mich den red ten  
weg gelert hat/wann ich besorg das kan lere mach im komen  
werd der den weg bass werd wissen zu der seligkeit wann er vns  
in gelert hat wen der heri leret vns in seinem euangelio/wer n. ic  
nach wil folgen der nem mein creutz auff seinen rucken vn so'g  
mir nach Math. xvi.

Das verstand ich das sey sein hailige götliche ler / darüb er vns  
gelert hat den weg zum vatter/ darüb leret er vns reden mit dem  
vater vnser der du bist in den hymeln/vnd spricht oben darauf  
in dem euangelio was du bittest deinen vater in meinem name  
das wirt er dir geben. Darumb ich schuldig bin den vatter wol  
erkennen vnd ich soll wol wissen was ich mit dem vatter reden  
sol/wañ es ist niemants auff erden wen er ain mal bitten vmb  
ain pfenning das er jms schencken solt er wirt grossen fleiß an  
koren das er jms nit versaget/ach mein aller liebsten brüder vnd  
schwösteren /ist es nit vil besser so wir den heren wollen bitten  
vmb sein reich wie grossen fleiß solten wir daran koren/ darmit  
das wir alle in sein reich komen wañ er hatt vns alle dartzu be/  
schaffen/aber ich hör niemants der begere darein als ir dan yetz  
werden hören nach folgende in den nechsten büchlein die her  
nach werden gemacht. Darumb bitten wir eüch schwöster vnd  
brüder das ir vnser büchlin fleissig lesen/ wañ wir wollen eüch  
lernen vnd weisen alles das das wir wissen von dem Christlich  
glauben/vnd wollen eüch nichts verschweigen/vn wollen eüch  
alles das leren das eüch not ist zu etwer seel seligkeit darneben  
offenbaren vnser schalckhait vnd alle boßhait wie sy auff kom  
men seind/wann der graff will wissen alle ding/so müssen wir  
jms sagen/vnd spricht er wöl mit vns sterben/darumb wollen  
wir es frischlich wagen. Darumb welcher gut Lutherisch wolle  
sein der mag sich wol machē zu vns herein. Die pfeffen sprechē  
B

wir wöllen eüch wol propheceyen vñ war sagen/wir lutherisch  
männer werden von dem thümheren vñ von den pfaffen bald  
allerschlagen. Der graff sprach/ir verkünden vns böse mer/mai  
nent ir das ich nie auch hab land vnd leüt vñ künd mich weren  
wan es ist zeit ich waiß noch ain hohe schülir lieben priester die  
wöllen auch thün/ir hilff dartzü. Die priester sprachen/herz es  
würt vns gleich gon wie sant Ursulen mit den ailtrausent mar  
terern die vor Cölen wurden erschlagen/genediger herz ich müß  
die warhait sagen/wiewol ich mich hab schon verwegē es wöl  
kein zwölffspot auß mir werden/ wiewol es ist besser vonn des  
Christenlichen glaubens wegen gestorben/dan das wir ain zeit  
lang solten leben vnd solten ewigklich verloren werden/wan es  
hat sich kein hailig nie gefürcht vor dem todt / darumb wöllen  
wir in auch nachfolgen/was got wil das wöllen wir auch/ vnd  
das sol geschehen/darumb fürchtent eüch nitt ir Christen leit  
man kan vns nit mer tödten/dan es kompt die zeit/vnd das got  
haben wil dz wir sollen sterben. Der graff sprach/ir lieben man  
seyt vnuerzagt ich wil eüch nit verlassen weil ich das leben hab  
Ich hab noch vil Fürsten vnd heren vnd edelleit gaislich vnd  
weltlich/die mir auch helffen werden so sy hören das ich der ge/  
rechtigkeit thü begeren. Die priester sprachen/edler Graff nun  
lassent ab vnd merckent auff was wir eüch wöllen sagen. Der  
Tümher sprach/mitt gutem frid müssen wir überwinden alle  
ding/wan wir besizen sunst kein ainigkeit das red ich bey mei  
ner seligkeit. Amen. Herz wem sollen wir das büchlin zuschreibē  
Der graff sprach/mir. Sy antwurten all vnd sprachen/wir wöl  
len das nit haben/wir wöllen keinen namen darein setzen wie  
waisst wie es gat wan got vermag alle ding. Amen.

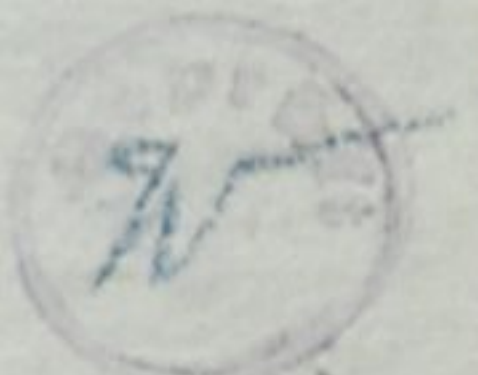






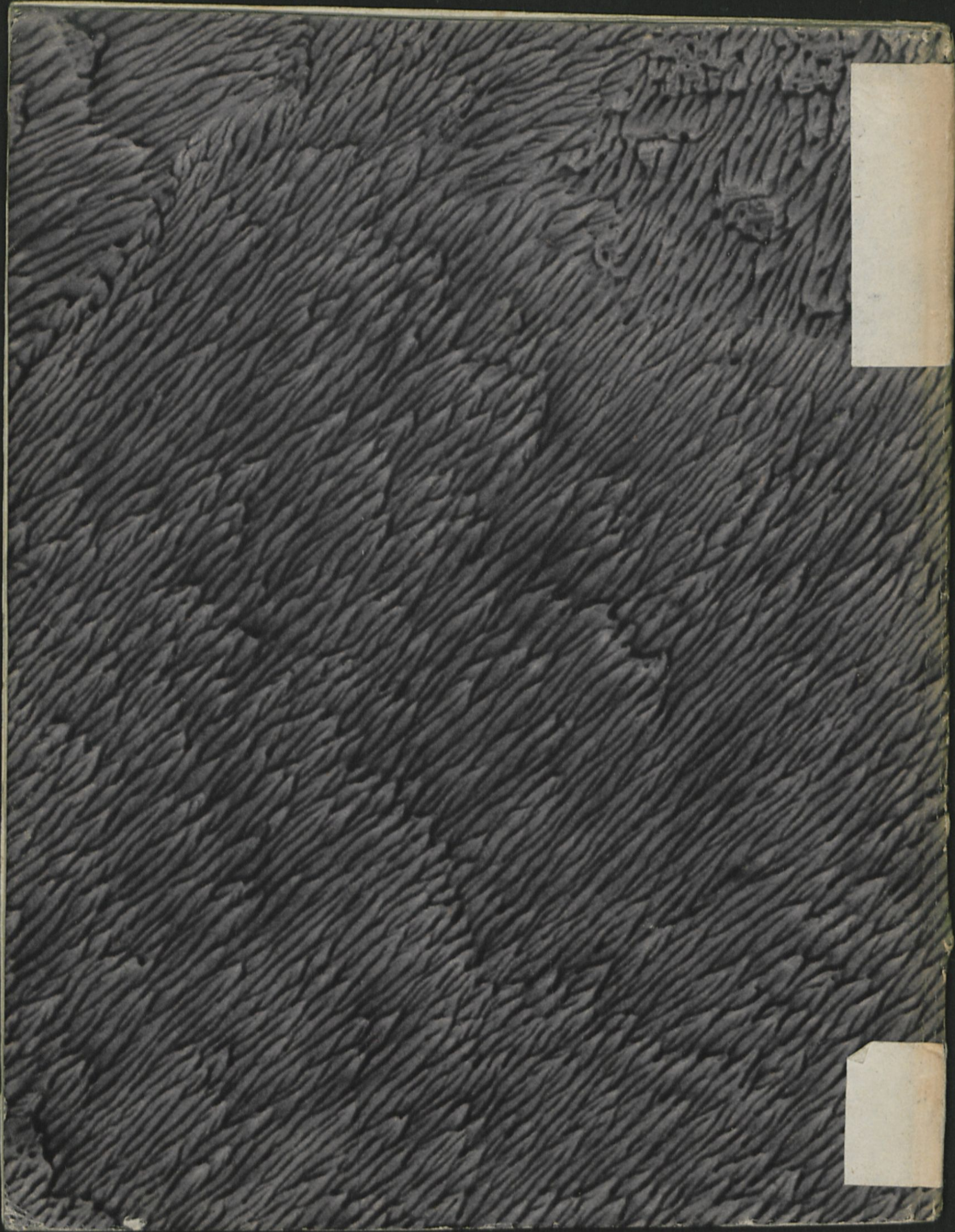
Fi 3186<sup>1</sup><sub>2</sub>

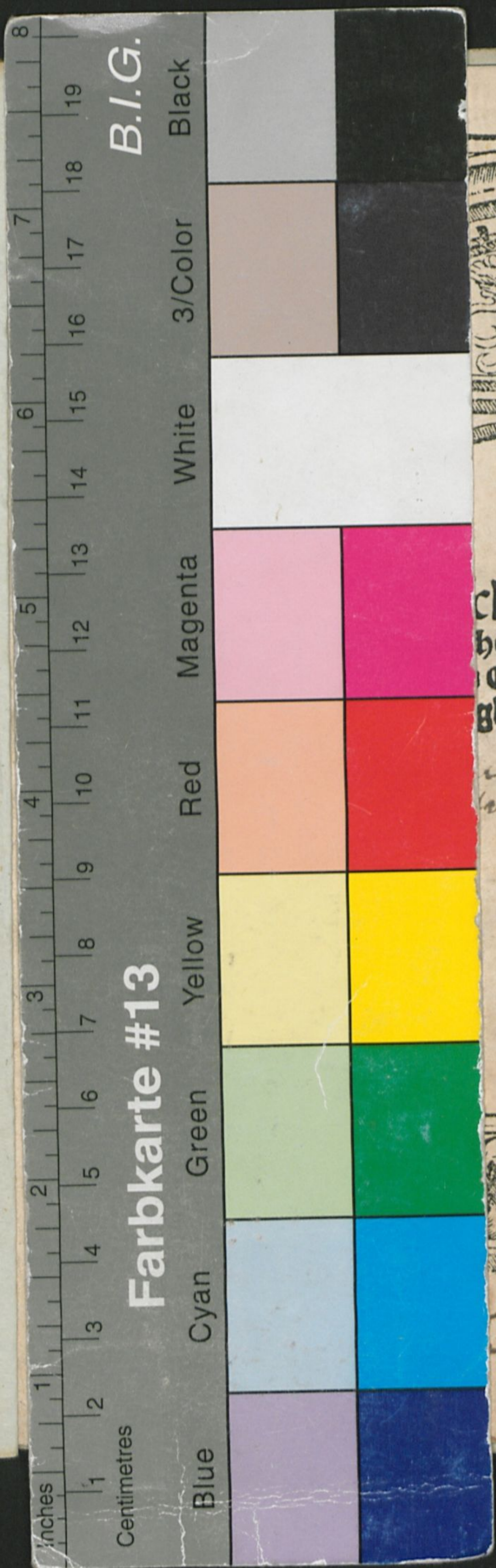
(x227 2734)



308.

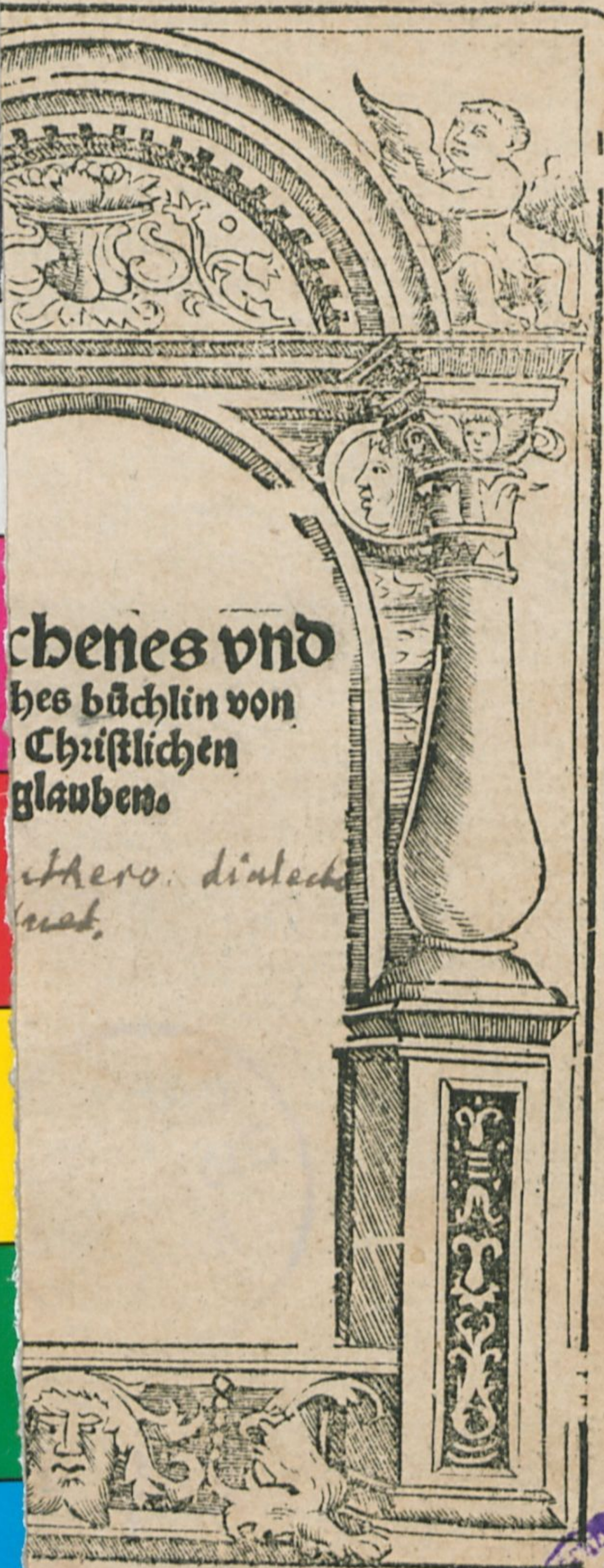






chenes vnd  
hes büchlin von  
Christlichen  
glaubens

*hero. dinstech  
met.*



*49.*

